



# ULRICHSKIRCHNER PFARRBLATT

NR. 82 OSTERN 2025

## *Frohe und gesegnete Ostern*

Wer die Osterbotschaft gehört hat,  
der kann nicht mehr mit tragischem Gesicht  
herumlaufen und die humorlose Existenz  
eines Menschen führen,  
der keine Hoffnung hat.

*Karl Barth*



Bild: <https://pixabay.com/photos/girl-red-hair-freckles-redhead-1252739/>



### Liebe Pfarrgemeinde!

Unter dem Leitwort „Pilger der Hoffnung“ hat Papst Franziskus das Jahr 2025 als Heiliges Jahr ausgerufen. Es ist ein ordentliches Heiliges Jahr, das alle 25 Jahre stattfindet. Mit der Öffnung der Heiligen Pforte im Petersdom in der Heiligen Nacht am 24. Dezember 2024 hat es begonnen.

Papst Franziskus ruft zur Hoffnung auf, die aus der Liebe zu Jesus Christus und der Kirche entspringt. Angesichts von Kriegen und globalen Krisen soll das Heilige Jahr eine Zeit der Besinnung und Erneuerung schaffen, damit alle

Menschen guten Willens neue Hoffnung schöpfen können.

Der Katechismus beschreibt christliche Hoffnung als „jene göttliche Tugend, durch die wir uns nach dem Himmelreich und dem ewigen Leben als unserem Glück sehnen, indem wir auf die Verheißungen Christi vertrauen und uns nicht auf unsere Kräfte, sondern auf die Gnadenhilfe des Heiligen Geistes verlassen.“ (KKK 1817) Hoffnung zu schöpfen bedeutet, eine positive Lebenseinstellung zu pflegen. Sie ist keine passive Erwartung, sondern eine Kraft, die uns zum Handeln bewegt, Leben wachsen lässt und sowohl in guten als auch in schweren Zeiten trägt. Diese Hoffnung ist ein Geschenk des Glaubens und Ausdruck der Liebe.

Die Osterbotschaft ist ein Zeichen dieser Hoffnung. Mit der Auferstehung Jesu wurde eine unzerstörbare Zuversicht in die Herzen der Glaubenden gesenkt. Der Auferstandene verheißt auch uns Anteil an seinem Ostersieg und ewigem Leben. Diese Hoffnung auf die Auferstehung gibt uns Kraft für den Alltag und lässt uns über den Tod hinausblicken.

Ja, Jesus lebt. Und mit ihm leben auch wir durch seine Gnade und sein Erbarmen. Sein österliches Licht erhellt alle Situationen unseres Lebens. Keine Traurigkeit und keine Schwierigkeit bleiben unberührt, denn in Christus wird alles von der Hoffnung der Auferstehung überstrahlt.

Trotz der Höhen und Tiefen des Lebens, lasst uns den Weisungen des Hebräerbrieves folgen, wo es heißt: „Lasst uns an dem unwandelbaren Bekenntnis der Hoffnung festhalten, denn ER, der die Verheißung gegeben hat, ist treu.“ (Hebr 10,23)

In diesem Sinne wünsche ich Euch im Namen der Priester, der Pfarrgemeinderäte, der Vermögensverwaltungsräte und aller Mitarbeiter der Pfarre, ein frohes, hoffnungsvolles und gesegnetes Osterfest.

Euer Seelsorger

Lawrence Ogunbanwo

## Ein herzliches Dankeschön

Mit Gottes Hilfe und Gnade haben wir das Jahr 2024 erlebt. Gott hat uns wieder mit seiner Gnade begleitet und beschützt. Deshalb konnten wir gemeinsam als Schwestern und Brüder in Gottes Familie viel erreichen.

Vergelt´s Gott allen, die an die Pfarrkirche Ulrichskirchen gedacht haben.

Ein Dankeschön allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die regelmäßig oder spontan ihre Dienste angeboten haben, sowie auch unserem Kirchenchor und den Organistinnen und Organisten.

Vielen Dank an unsere eifrigen Ministrantinnen, Ministranten, Verantwortlichen für die Jugend und deren Familien für alle Ermutigungen und Unterstützungen. Danke an alle Kinder, Frauen und Männer die unser Pfarrleben mitgestaltet haben. Besonderen Dank verdienen auch all jene, die die Pfarrkirche immer gereinigt und geschmückt haben, sowie die vielen stillen Mitarbeiter.

Auch möchten wir allen Priestern danken, die im Jahr 2024 ihren Dienst mit großer Freude und Begeisterung in unserer Pfarre ausgeübt haben.

*Eure Priester, Pfarrgemeinderäte und Vermögensverwaltungsräte.*

## Die Pfarrstatistik für 2024

Als Pfarrer möchte ich Ihnen die besinnlichen und schönen aber auch traurigen Ereignisse unserer Pfarre aus dem Jahr 2024 in Zahlen vorstellen.

**Wir erinnern uns an:**

- 7 Kindertaufen
- 1 Erstkommunikationskind
- 4 Firmlinge
- 1 Trauung
- 13 Begräbnisse

**Seelsorglich betreut wurde unsere Pfarre von:**

- 1 Pfarrer
- 1 Kaplan
- 1 Aushilfskaplan

**Um die Organisation der pfarrlichen Veranstaltungen kümmerten sich:**

- 7 Pfarrgemeinderäte
- 3 Kontaktpersonen im Pfarrgemeinderat
- 4 Vermögensverwaltungsräte
- 2 Rechnungsprüfer
- 2 Ehrenamtliche Mitarbeiter der Pfarrkanzlei und viele begeisterte ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

## Ein Dankeschön an alle Spenderinnen und Spender

Dank Ihrer Spenden für gute und hilfreiche Zwecke während der Sonntagsmessen im Gesamtwert von 5.320,- Euro konnten wir zu den einzelnen Sammlungen folgende Beträge beisteuern:

Spendenaktion	Betrag €
Sternsingeraktion 2024	2270
Missio-Priestersammlung	160
Caritas Februar-Kollekte	150
Sammlung für das Heilige Land	140
Katholische Frauenbewegung – Familienfasttag	595
Muttertagssammlung – Schwangere in Not (Mai)	270
Peterspfennig (Juni)	120
Christophorus-Kollekte – MIVA (Juli)	150
Caritas-Augustsammlung	85
Missionssonntag (Oktober)	270
Elisabethsammlung (November)	210
Katholische Männerbewegung: Bruder in Not (Dezember)	200
Silvestertag-Kollekte (Dezember)	200
Caritassammlung Hochwasseropfer: „Österreich hilft Österreich“	500

Ihre Beträge, die Sie bei der Sammlung während jeder Heiligen Messe in das „Klingelbeutel“-Körbchen geben und die keinem bestimmten Zweck gewidmet sind, **kommen zur Gänze der Pfarre zugute**. Damit werden die Betriebskosten und verschiedene andere Aufwendungen der Pfarre bezahlt.

Ein herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott allen Spenderinnen und Spendern für ihren Beitrag.

Ihr Seelsorger Lawrence Ogunbanwo



## Die Auferstehung – Symbol der Hoffnung

Das Osterfest erinnert uns an die Auferstehung Jesu Christi – ein Zeichen für neues Leben und unerschütterliche Hoffnung. Diese zentrale Botschaft unseres Glaubens ermutigt uns, auch in dunklen Zeiten an das Licht zu glauben, das stets über den Schatten der Verzweiflung triumphiert. Die Auferstehung lehrt uns, dass jeder Tiefpunkt den Keim für einen Neuanfang in sich trägt und dass das Ende eines Zyklus stets den Beginn von etwas Besserem ankündigt.



## Frieden im Glauben – Ein innerer Zufluchtsort

Unser Glaube bietet uns einen Raum, in dem wir Trost finden und inneren Frieden erleben können. Indem wir unsere Sorgen im Gebet vor Gott bringen und uns in der Gemeinschaft gegenseitig unterstützen, entdecken wir, dass der Glaube auch in turbulenten Zeiten ein verlässlicher Anker ist. Diese spirituelle Verbindung stärkt uns, hilft uns, die Herausforderungen des Alltags gelassener anzugehen und den Blick immer wieder auf das Wesentliche zu richten.



*Bild: <https://pixabay.com/photos/religion-jesus-faith-hands-3428650/>*

## Gemeinsam in die Zukunft – Miteinander Hoffnung gestalten

Als Gemeinschaft sind wir stark. Im Austausch und der gegenseitigen Unterstützung können wir die Sehnsucht nach Frieden in konkrete Taten ummünzen. Lasst uns an diesem Osterfest zusammenkommen, um den Glauben, die Hoffnung und die Liebe zu feiern. Durch unser Miteinander und unsere gemeinsamen Initiativen tragen wir dazu bei, inmitten einer unruhigen Welt eine Zukunft zu gestalten, in der Frieden und Zusammenhalt im Mittelpunkt stehen und jeder von uns einen wichtigen Beitrag leistet.

### 3. November 2024 – ... und die Liebe bleibt bestehen



Am Sonntag, den 3. November, fand in unserer Pfarrkirche Ulrichskirchen die feierliche Ehejubiläumsmesse 2024 statt, an der 8 Paare aus Ulrichskirchen teilgenommen haben.

In einer festlichen Atmosphäre wurden die Paare geehrt, die ein besonderes Ehejubiläum – von 5 bis zu 65 Jahren – feiern durften.

Aushilfskaplan Salvin Kannambilly leitete den Gottesdienst, der im Zeichen der Dankbarkeit und des Segens stand. In seiner Predigt hob er die Bedeutung der Ehe als Grundlage von Liebe, Vertrauen und Gemeinschaft hervor. Er erinnerte daran, dass jede Partnerschaft – sowohl in guten wie auch in schwierigen Zeiten – von gegenseitiger Unterstützung und Geduld lebt.



Bei der Segnung erneuerten die Paare ihr Ehegelübde. Auch alle anderen anwesenden Paare konnten sich von Aushilfskaplan Salvin den Segen für die zukünftigen Jahre ihrer Ehe holen. Die Messe wurde musikalisch von unserem Kirchenchor begleitet, was die Feier zu einem stimmungsvollen und unvergesslichen Erlebnis machte.



Im Anschluss an den Gottesdienst waren alle Messbesucher zu einem gemütlichen Beisammensein im Pfarrstadl bei Sekt und Brötchen eingeladen.

Hier hatten die Jubilare Gelegenheit, ihre Erinnerungen zu teilen und mit anderen ins Gespräch zu kommen.

## 24. November 2024 – Ein Glühweinhüttenproblem

Unser Adventmarkt 2024 begann gleich zu Beginn mit einem Rückschlag.

Um ein vorweihnachtliches gemütliches Ambiente zu schaffen, sollte die Glühwein-Leberkäsehütte bei weihnachtlichen Klängen in unserem schönen Pfarrhofgarten aufgestellt werden.

Unsere fleißigen Helfer Daniel und Leo transportierten die praktisch konstruierte Hütte zum Pfarrgarten. Zur Enttäuschung aller konnte sie nicht in den Garten gebracht werden, da die Größe der Hütte für den Torbogen zu hoch war. Sollte jemand eine Holzgartenhütte haben, die nicht mehr gebraucht wird oder nur im Weg steht, würden wir sie gerne kostenfrei abholen. Eine entsprechende Investition ist für uns bei den derzeitigen Ausgaben für den Pfarrhof leider nicht möglich.



Unsere kleinen Gäste hatten wieder viel Freude beim Kerzendekorieren und waren danach stolz auf ihre Weihnachtsgeschenke.

Eine wundervolle Stimmung brachten am Nachmittag unsere Musiker mit weihnachtlichen Klängen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Josef Stöckelmayer für die Organisation.

Mit unseren fleißigen Bäckerinnen, Bäckern und einer Menge helfender Hände konnten wir 3.170 Euro als beachtliche Einnahme für unsere Pfarrhofsanierung erwirtschaften.



Zum Schluss möchten wir uns für Ihren zahlreichen Besuch und die Adventkranzbestellungen bedanken und freuen uns schon, Sie heuer hoffentlich wieder zahlreich begrüßen zu dürfen.

Ich hoffe, dass ich mit unseren Ausstellern Ihr Interesse an unserem Adventmarkt geweckt habe. Ich bin schon jetzt wieder auf der Suche nach neuen Ausstellern, um Ihnen auch in den kommenden Jahren Abwechslung bieten zu können.

Bei Empfehlungen und Interesse nehmen Sie gerne Kontakt mit mir auf:

0650 2245 302 – entweder per Anruf oder SMS. Unsere Standbeiträge sind minimal.

Ein herzliches Dankeschön.

**Elisabeth Petru** ☎ 0650 2245 302



## 24. November 2024 – Unsere Firmlinge 2025 stellen sich vor



Lena Solar, Lea Aicher, Theresa Stöckl, Irina Stöckl, Kerstin Adler

## 8. Dezember 2024 – Der Nikolaus war da

Zur Kindermesse am 8. Dezember ist auch der Nikolaus gekommen, der viele Kinder und Familien in die Kirche lockte. Der Heilige Nikolaus, bekannt für seine Nächstenliebe, brachte auch kleine Geschenke mit, die er nach der Heiligen Messe an die Kinder verteilte. Der Nikolaus-Brauch erinnert an den Bischof Nikolaus von Myra, der in der ersten Hälfte des 4. Jahrhunderts lebte und für seine Hilfsbereitschaft bekannt war. Seine Taten, wie etwa die Rettung armer Familien, prägen bis heute die Tradition des Schenkens und der Fürsorge. *Fotos: Claudia Schmidt*



## 15. Dezember 2024 – Gottes Segen zum Geburtstag



Foto:  
Jan  
Gostek

## 19. Dezember 2024 – Christbäume, Krippe und Kirchenputz

Die Vorbereitung auf stimmungsvolle Weihnachten in unserer Kirche beginnt jedes Jahr mit der Christbaum- und Krippenaufstellung sowie Kirchenreinigung kurz vor Weihnachten. Zahlreiche helfende Hände aus der Pfarrgemeinde sorgen dafür, dass der Innenraum der Kirche festlich geschmückt wird. Die Christbäume zu beiden Seiten des Hochaltars und des Krippenaltars wurden von der Familie Bulgarini gespendet, von den Gemeindearbeitern geschlagen und zur Kirche transportiert. Herzlichen Dank und Vergelt's Gott dafür! Mit Lichtern und Schmuck dekoriert, symbolisieren sie die frohe Botschaft des Weihnachtsfestes.



Unsere schöne, 130 Jahre alte Krippe mit ihren kunstvollen Figuren erinnert an die Geburt Christi und lädt Besucher jeden Alters zum Verweilen und Besinnen ein. Nach diesen dekorativen Vorbereitungen findet dann mit den vielen freiwilligen Helferinnen die gründliche Kirchenreinigung statt.



Ein Dankeschön gilt allen, die jedes Jahr durch ihren Einsatz zur weihnachtlichen Schönheit und Feierlichkeit der Kirche beitragen.

*Fotos: Claudia Schmidt*

## 5. Jänner 2025 – C+M+B – unsere Sternsinger

### Die Geschichte des Sternsingens

Die Bibel berichtet von „Sterndeutern aus dem Osten“, die der Stern von Bethlehem zur Krippe geführt hat. Sie brachten dem neu geborenen Jesuskind Gold, Weihrauch und Myrhe – Geschenke für ein Königskind. Wie viele Sterndeuter nach Bethlehem kamen, wissen wir nicht. Papst Leo der Große (5. Jahrhundert) meinte aber, dass es dem gesunden Menschenverstand entspräche, dass drei Gaben ein Hinweis auf drei Überbringer seien.

In Erinnerung an diese erste Huldigung des Messias entwickelte sich ab dem Mittelalter der Brauch des Sternsingens: Männer kleideten sich wie Könige, zogen einem Stern folgend von Haus zu Haus und verkündeten singend die Geburt Christi. Die beliebte Neujahrstradition überlebte die Jahrhunderte und wurde 1954 von der Katholischen Jungschar aufgegriffen und mit neuer Bedeutung versehen. Mit der Hilfe unter gutem Stern haben unsere 22 Sternsinger 2.530 Euro für eine bessere Welt gesammelt, um Menschen aus Armut und Ausbeutung zu befreien.

Die Kinder, die als Sternsinger unterwegs sind, schreiben oft mit Kreide den Segen „C+M+B“ an die Türen. Das C+M+B wird dabei entweder als die Anfangsbuchstaben der Heiligen Drei Könige Caspar, Melchior und Balthasar gedeutet, öfter aber als Segensbitte: Christus mansionem benedicat – „Christus segne dieses Haus“.



Foto: Jan Gostek, Text: <https://www.dka.at/sternsingen/hintergruende-zum-sternsingen>

## Romwallfahrt mit Weihbischof Turnovszky im Februar 2025 zum Heiligen Jahr

Ein kleines Team aus Ulrichskirchen hat sich als „Pilger der Hoffnung“ der Wallfahrt des Vikariates „Unter dem Manhartsberg“ angeschlossen.

Es waren fünf wunderbare Tage mit einem vollen und doch sehr segensreichen Programm. Jeden Tag feierten wir die Heilige Messe in einer anderen der großen Kirchen Roms, am letzten Tag in der Apsis des Petersdoms. Ein großes Geschenk war auch die Papstaudienz gemeinsam mit Hunderten von Pilgern. Wir konnten alle vier heiligen Pforten Roms durchschreiten. Diese werden nur in einem Heiligen Jahr geöffnet. Beim Durchschreiten einer solchen Pforte wird man an Kapitel 10 des Johannesevangeliums erinnert:

„Ich bin die Tür; wer durch mich hineingeht, wird gerettet werden; er wird ein- und ausgehen und Weide finden.“

(Joh 10,9).

Welch ein Segen!



Foto: Thomas Reithofer

*Pilger der Hoffnung aus Ulrichskirchen vor der Lateran-Basilika  
mit Weihbischof Turnovszky.*

Jede Kirche imposanter und schöner als die andere, mit wunderbaren, goldglänzenden Mosaiken. Hier in der Apsis von St. Paul vor den Mauern, in der wir eine wunderschöne Messe gefeiert haben

*Foto: Claudia Schmidt*



*Foto: Claudia Schmidt*

Der Hauptaltar des Petersdoms, bevor er von einem Geistesgestörten entweiht wurde. Wir haben leider miterleben müssen, wie dieser die Kerzenleuchter und das Kreuz mit Füßen runtergetreten hat. Er hatte auch noch Zeit, das Tischtuch herunterzureißen, bevor er gefasst wurde.



*Foto: Thomas Reithofer*  
Die heilige Pforte bei St. Maria Maggiore  
*Alle Texte: Claudia Schmidt*

## 15. Februar 2025 – Firmvorbereitungstag in Marchegg



*Foto: Elisabeth Riepl*

Gemeinsam haben wir um 08:15 Uhr am Bahnhof Wolkersdorf unseren Ausflug nach Marchegg gestartet. Mit der Bahn ging es nach Marchegg, wo wir nach einem Fußmarsch bei den Johannesbrüdern im Kloster angekommen sind. Wir durften das Leben der Brüder im Kloster kennenlernen, gemeinsam beten, den Abwasch erledigen und in kleinen Gruppen Themen zur Firmung erarbeiten. Außerdem haben wir unserem Firmspender einen Brief geschrieben. Gut gelaunt machten wir uns am Abend wieder gemeinsam auf den Rückweg nach Ulrichskirchen.



*Foto: Regina Wildgatsch*

Es gab im Speisesaal des Klosters ein gutes Mittagessen. Vorher waren wir in der Kirche, wo wir gemeinsam gebetet und gesungen haben.



Am Nachmittag absolvierten wir dann in mehreren Gruppen verschiedene Stationen. Bei dieser Station durften wir Bruder Clemens alle Fragen stellen, die wir hatten.



Gemeinsam suchten wir passende Lieder für unsere Firmung aus, die wir dann auch gleich probten.

*Fotos: Elisabeth Riepl*



*Foto: Regina Wildgatsch*

Zum Abschluss haben wir noch eine Heilige Messe gefeiert, für die wir vorher die Lieder und die Texte für den Messeablauf gemeinsam gestaltet haben. Das hat die Heilige Messe und – auch für mich – den Tag noch einmal spannender, interessanter und cooler gemacht.

*Irina*

*Theresa, Lea, Kerstin, Lena*

Eines der sieben Sakramente der katholischen Kirche ist die Firmung. Viele tun sich mit diesem Sakrament schwer, weil sie nicht wissen, was eigentlich gespendet wird. Klar, die Taufe bedeutet, in die Gemeinschaft der Gläubigen eingegliedert zu werden, also in die Kirche. Mit dem Sakrament der Eucharistie – im Volksmund „Erstkommunion“ – werden Kinder zur vollen Tischgemeinschaft zugelassen, das lateinische Wort „Communio“ heißt ja „Gemeinschaft“. Aber was passiert eigentlich bei der Firmung?

**Firmung heißt, vollwertiges Mitglied der Kirche werden. Der Heilige Geist bestärkt den Glauben und der Firmling wird mit Chrisamöl gesalbt.**

Die Taufe, die Firmung und die Eucharistie werden Sakramente der christlichen Initiation genannt. „Initiation“ heißt: in die kirchliche Gemeinschaft aufgenommen und vollwertiges Mitglied der Kirche werden. In der frühen Kirche hat dies der Bischof in einer Feier vollzogen, für gewöhnlich in der Osternacht. Als die Gläubigen und somit auch die Gemeinden sprunghaft mehr wurden, war dies nicht mehr möglich. Außerdem glaubten die Menschen im frühen Mittelalter, dass Ungetaufte nicht in den Himmel kommen können. So ging damals die übliche Erwachsenentaufe zurück und die Kindertaufe wurde zur Tradition. Der Abschluss der Taufe, bei der der Bischof den Täufling mit Chrisamöl salbte, wurde nun zeitlich versetzt gefeiert. Im Laufe der Jahrhunderte bildete sich daraus ein eigenständiges Sakrament – die Firmung.

<https://www.erzdioezese-wien.at/was-ist-die-firmung>



*Möge dein Herz stets leicht und fröhlich sein,  
möge dein Weg von Glück gesäumt sein.  
Mögen gute Freunde immer an deiner Seite sein,  
und mögen alle deine Sorgen so schnell vergehen  
wie der Morgennebel in der Sonne.  
Möge der Herr dich segnen und beschützen,  
möge er dir Kraft und Mut schenken,  
damit du deinen Weg vertrauensvoll gehst.  
Möge sein Licht dir immer leuchten  
und dich durch dunkle Zeiten führen.  
Und möge die Liebe Gottes dich stets umgeben,  
heute und alle Tage deines Lebens.  
Irischer Segenswunsch*

## 16. Februar 2025 – Farbenfrohe Hocker für die Kindermessen

Unsere Pfarre hat 15 Kinderhocker und Polster gekauft, die ab nun bei der Gestaltung von Familien- und Kindermessen verwendet werden, um die aktive Teilnahme der Kinder zu ermutigen.

Die Anschaffung hat 214,70 Euro gekostet, wobei 120,39 Euro gespendet wurden. Die Pfarre sagt ein herzliches Vergelt's Gott für die Spende.

*Pfarrer Lawrence Ogunbanwo*



An diesem Sonntag, dem 16. Februar, haben sich auch vier von unseren sechs Erstkommunikationskindern – zwei konnten leider nicht kommen – in einer schönen und stimmungsvollen Kindermesse vorgestellt. Die Erstkommunikationsmesse findet heuer am Samstag, den 10. Mai, um 10:00 Uhr in unserer Pfarrkirche Ulrichskirchen statt. Die Vorbereitungen zur Erstkommunion laufen gut, die Kinder sind eifrig dabei und freuen sich schon auf ihren besonderen Tag. *Jennifer Stöckl-Baum*

Diese Erstkommunikationskinder werden dann dabei sein:

*Im Bild: Michelle, Elias, Joleen-Jessica, Leonie – Es fehlen: Anja, Miriam*



## Neujahrsagape mit segensreichen Folgen

Alle Jahre wieder treffen sich die Gottesdienstbesucher am 31. Dezember nach der Heiligen Messe im Pfarrstadl, um gemeinsam das Jahr ausklingen zu lassen. Auch 2024 gab es wieder Glühwein und Kinderpunsch, sodass der letzte Nachmittag des Jahres wieder bei bester Stimmung und Unterhaltung verbracht werden konnte.



Die freiwilligen Spenden dieser Veranstaltung werden immer für einen karitativen Zweck verwendet, heuer wieder für die Schule in Kisumu, Kenia. In dieser Schule werden derzeit 97 Kinder der Ärmsten der Armen unterrichtet und mit Essen versorgt. Diese Kinder, viele von ihnen Waisen oder Halbweisen, hätten sonst weder eine Ausbildung noch regelmäßige Mahlzeiten.



Ein herzliches Dankeschön von uns und von Hellen, der Projektleiterin in Kenia. Ihren übersetzten Dankesbrief können Sie unten lesen.

Claudia und Erhard Schmidt

Spendenkonto: Migosi Family Hope Austria

IBAN AT59 2011 1288 3595 8700

*An die Pfarrgemeinde Ulrichskirchen!*

*Grüße im Namen des Herrn. Es fehlen uns die Worte, wir können Ihnen nicht genug danken für die Liebe, die Sie der gesamten Migosi Family Hope Society und vor allem der „Seed of Hope“-Grundschule entgegengebracht haben. Wir können sie nur mit der Liebe verbinden, die Christus der Kirche erwiesen hat.*

*Unsere Kinder erhalten dank Ihrer Liebe die volle Unterstützung und Ausbildung.*

*In diesem Sinne möchte ich im Namen der Migosi Family Hope Society und aller Begünstigten für die Liebe danken, die Sie uns entgegengebracht haben.*

*Möge Gott, der Allmächtige, Sie alle segnen. Amen*

*Mit freundlichen Grüßen*

*HELLEN ADHIAMBO ODHIAMBO*

## Der Pfarrhof ist geräumt

Ein riesengroßes DANKESCHÖN und ein sehr herzliches Vergelt's Gott an ALLE, die im Laufe der letzten Monate geholfen haben, den Pfarrhof auszuräumen, sodass mit den Umbauarbeiten begonnen werden kann. Am 7. Dezember 2024 wurden die letzten schweren Möbel, die dankenswerterweise professionell zerlegt wurden, in das alte Feuerwehrhaus gebracht, das als Zwischenlager dient.



Eine große und gefährliche Herausforderung war das Übersiedeln der beiden immens schweren Tresore. Alles wurde Gott sei Dank gut über die Bühne gebracht. Der Umbau kann beginnen!



Text und Fotos: Claudia Schmidt

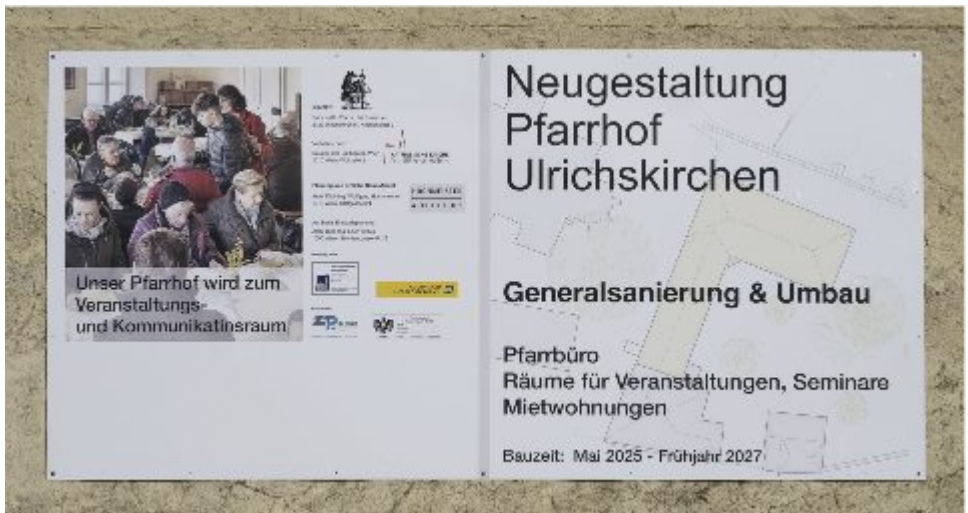
## Die Baustelle wird eröffnet ...

Liebe Pfarrgemeinde,

ich freue mich, Sie zu informieren, dass wir mit der Renovierung des Pfarrhofes Ulrichskirchen gut vorankommen:

Dank zahlreicher sehr engagierter Mithelferinnen und Mithelfer wurde das Gebäude vollständig geräumt. Es war eine enorme Anstrengung über Monate hinweg – hierfür ein herzliches Vergelt's Gott.

Die Vorbereitungs- und Planungsarbeiten sind abgeschlossen. Die Ausschreibungen für die Bauarbeiten laufen. Der Baubeginn ist im Frühjahr 2025, die geplante Fertigstellung im Sommer 2027. Im Pfarrhof entstehen: ein Pfarrbüro, Veranstaltungs- und Seminarräume mit barrierefreiem Zugang und einer Bewirtungsküche, 3 Mietwohnungen sowie ein neugestalteter Pfarrgarten. Der Pfarrhof wird mit einer zentralen Pelletsheizung ausgestattet.



Vielen Dank und ein herzliches Vergelt's Gott auch den zahlreichen Spenderinnen und Spendern. Mit Ihrem wertvollen Beitrag ermöglichen Sie es, den Pfarrhof als historisches Juwel im Herzen von Ulrichskirchen nachhaltig zu sanieren.

Dank Ihrer Zuwendung und durch das engagierte Zusammenwirken aller Förderer wird der Pfarrhof zu einem Ort der Begegnung und des Miteinanders. Ihre Spenden für die Pfarrhofsanierung sind für Sie steuerlich absetzbar. Unser Partner, das Bundesdenkmalamt, hat alle im Jahr 2024 zugunsten der Pfarrhofsanierung zweckgewidmeten Spendenzahlungen an das Finanzamt gemeldet. Dies, sofern Sie bei der Spendenzahlung/Überweisung als Verwendungszweck A420, Ihren vollständigen Namen und das Geburtsdatum angegeben haben.

Im Rahmen Ihres Steuerausgleiches 2024 wird somit Ihre Spende für die Pfarrhofsanierung als Sonderausgabe automatisch berücksichtigt.

Bitte bleiben Sie diesem für unseren Ort wichtigen Projekt weiterhin gewogen. Wir benötigen auch heuer wieder Ihre wertvolle Unterstützung. Bitte überweisen Sie Ihre Spende zweckgebunden für die Pfarrhofsanierung Ulrichskirchen wie folgt:

Empfänger: Bundesdenkmalamt, 1010 Wien

IBAN: AT07 0100 0000 0503 1050

Verwendungszweck: A420, Vorname, Familienname, Geburtsdatum.

Wenn Sie auf Ihrem Smart-Phone eine Bank-APP haben, dann geht es auch ganz einfach mit diesem nebenstehenden QR-Code.

Vielen Dank und ein herzliches Vergelt's Gott.



Damit die Pfarre Geld spart, werden wir bei den anstehenden Arbeiten auch Eigenleistungen erbringen, insbesondere bei einfacheren Vorbereitungs- und Bauarbeiten sowie bei der Gartenarbeit und dem Pflanzenschnitt etc. Ich ersuche alle Interessierten um Kontaktaufnahme unter 0664 2009334. Vergelt's Gott.

*Erhard Schmidt*



## Weihnachten unter Strom



Unsere Weihnachtsbäume in der Kirche werden immer mit Lichterketten von elektrischen Kerzen beleuchtet. Diese Beleuchtung war schon sehr in die Jahre gekommen .... Ein herzliches Dankeschön an Josef Burjak für die Erneuerung dieser Lichterketten!

Dafür hatte Josef eine Woche lang eine Elektrowerkstatt im Pfarrhof eingerichtet.

Vergelt's Gott, lieber Josef!

*Foto und Text: Claudia Schmidt*

## Pilger der Hoffnung



Unter dieses Motto hat Papst Franziskus das Heilige Jahr 2025 gestellt. Ein solches Jubiläumsjahr wird von der Weltkirche seit dem Jahr 1300 alle 25 Jahre gefeiert. Es soll beitragen, in unseren Zeiten ein Klima der Hoffnung und des Vertrauens herzustellen. Aber was gibt Hoffnung in dieser bedrängten und scheinbar aus den Fugen geratenen Welt? Das Heilige Jahr lädt alle Menschen ein, der tröstenden und transzendenten Kraft christlicher Hoffnung nachzuspüren. Die Welt braucht Menschen, die bereit sind zur Umkehr, zum Aufbruch, zu

geistlichem Wachstum und zur Begegnung mit Christus. Friede beginnt dort, wo Menschen geeinter und geschwisterlicher leben und ihre Augen nicht vor den Dramen und dem Elend der Welt verschließen.

Das Logo zum Heiligen Jahr 2025 zeigt vier stilisierte Personen, die einander umarmen bzw. sich aneinander festhalten. Sie symbolisieren die großen Regionen der Welt. Die unterschiedlichen Farben sind Zeichen der Völkerverbindung. Alle Völker sind voneinander abhängig, brauchen einander und sind gleichermaßen auf ihren Pilgerwegen unterwegs. Geschwisterlichkeit zueinander schenkt Wärme und Hoffnung. Die erste Person klammert sich an das Kreuz, an den stabilen Anker in den Stürmen des Lebens. Alle anderen halten sich an dieser Person fest.

## Das Kreuz unseres Lebens

Was bedeutet das Kreuz, das so im Mittelpunkt unseres begrenzten irdischen Lebens steht, und was verstehen Menschen unter dem Kreuz? Leid, Not, Hass, Krieg, Flucht, Angst, Tod, Schmerz, Krankheit und vieles mehr sind wohl geläufige Begriffe, die das Kreuz umschreiben. Jedes Kreuz schreit aus menschlicher Verzweigung nach dem zumeist unbeantworteten „Warum“.

Bei seiner Entstehung war es das Zeichen der Brutalität des Römischen Reiches. Alle, die Widerstand gegen die Staatsmacht geleistet haben, starben einen qualvollen Tod. Warum hat uns dann gerade Jesus durch sein Leiden und seinen Tod am Kreuz erlöst? Die Antwort ist einfach: weil er wohl als einziger Mensch nur geliebt und nicht gehasst hat und sein unvorstellbares Leid freiwillig auf sich genommen hat. So wird uns klar, dass es die Liebe ist, die uns auf dem Pilgerweg unseres Lebens anführen soll. Wir sind täglich aufgerufen zu helfen und jeden Menschen zu umarmen, auch dann, wenn es uns schwerfällt und Ungemach für uns bedeutet. Einfacher ist es wegzuschauen und weiterzugehen, weil wir nicht können,

anderweitig beschäftigt sind, keine Zeit haben, andere zuständig sind und wir es ohnehin nicht ändern können. Dabei weiß keiner, was vielleicht schon morgen kommt. Am eigenen Kreuz kommt niemand vorbei.

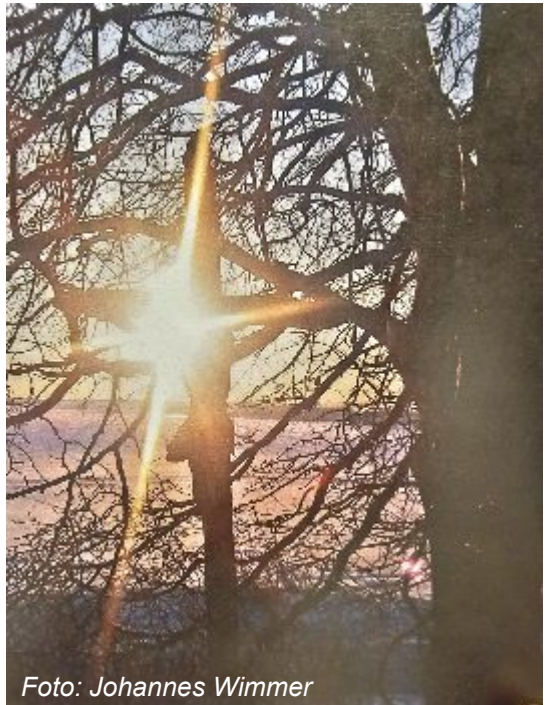
Das Kreuz tritt plötzlich und unerwartet in unser Leben, ein persönlicher Schicksalsschlag stellt uns über Nacht vor enorme Herausforderungen. Es drückt uns nieder, zieht uns den Boden unter den Füßen weg, stellt plötzlich alles in Frage. Persönliches Leid wirft Menschen aus der Bahn und zwingt sie, ihre Perspektive zu überdenken, genügsam zu werden, Kräfte aufzubringen um hoffnungsvolle Gedanken zu entwickeln, über sich hinauszuwachsen und dabei Wege zu finden, selbst eine aussichtslose Situation zu bewältigen. Das Kreuz ist ein heftiger Einschlag, jedoch auch ein Impuls für Anpassungen und Veränderungen. Viktor Frankl bringt mit seinem bekannten Zitat: „Wer ein Warum zu leben hat, erträgt fast jedes Wie“ auf den Punkt, wie Sinnerfüllung auch angesichts schweren Leids möglich ist.

## Das Kreuz – Anker und Hoffnung

Jesus lehrt uns das Kreuz anzunehmen, uns daran festzuhalten und uns durch das Kreuz wandeln zu lassen. Jesus hat vom Leid der Menschen nicht weggeschaut, er hat allen geholfen und viele geheilt, die ihm vertraut haben und sich in ihrer Not an ihm festgehalten haben.

Jesus ist als wahrer Mensch und wahrer Gott am Kreuz gestorben, jedoch über den Weg des Kreuzes auferstanden. Der Karfreitag ist Teil des Osterfestes. Das Pascha Christi meint nicht das Ende, sondern den Durchgang durch Leiden und Tod zur Auferstehung ins (neue) Leben. Das Kreuz wird so zum Siegeszeichen über den Tod, es führt zur Erlösung und wird durch Jesu Auferstehung zum Zeichen christlicher Hoffnung.

Besonders in den Kartagen sind wir eingeladen, hinzuschauen auf das Leid unseres Nächsten und hinter dem Abstoßenden des Kreuzes die



*Foto: Johannes Wimmer*

*Das Dimmel-Kreuz in Ulrichskirchen*

Vergebung, die Geduld, die Barmherzigkeit, die Liebe und Gnade Gottes zu erkennen. Wir dürfen in unserer größten Not hoffnungsvoll zum gekreuzigten Jesus aufschauen, um auf seinem Antlitz die Spuren des Mitleids mit uns und der Welt zu erblicken. Er hat das menschliche Leid freiwillig auf sich genommen, bis zum Tod am Kreuz, und stärkt uns durch sein Beispiel, auch unser Kreuz zu ertragen. Führt das eigene Kreuz zum Lebensende, öffnet uns die Auferstehung Jesu das Tor ins neue, ewige Leben. Darin liegt unsere Hoffnung und diese beflügelt unseren Glauben. Ohne Glaube und Hoffnung stirbt auch die Liebe und Würde des Menschen.

Pilgern wir gemeinsam, halten wir uns am Kreuz fest und helfen wir einander, es zu tragen. „Geteiltes Leid ist halbes Leid“, lehrt uns ein bekanntes Sprichwort. Damit schenken wir einander Hoffnung und Liebe, wie es Jesus für die Menschheit getan hat.

Gesegnete Ostern mit viel Hoffnung im Herzen.

*Dr. Johannes Wimmer*



Bild: <https://pixabay.com/de/illustrations/grab-jesus-bibel-religion-8563705/>

## Die Liebe ...

Die Liebe will nichts von dem anderen, sie will alles für den anderen.

*Dietrich Bonhoeffer, dt. Theologe*

## Ein Fragenrätsel

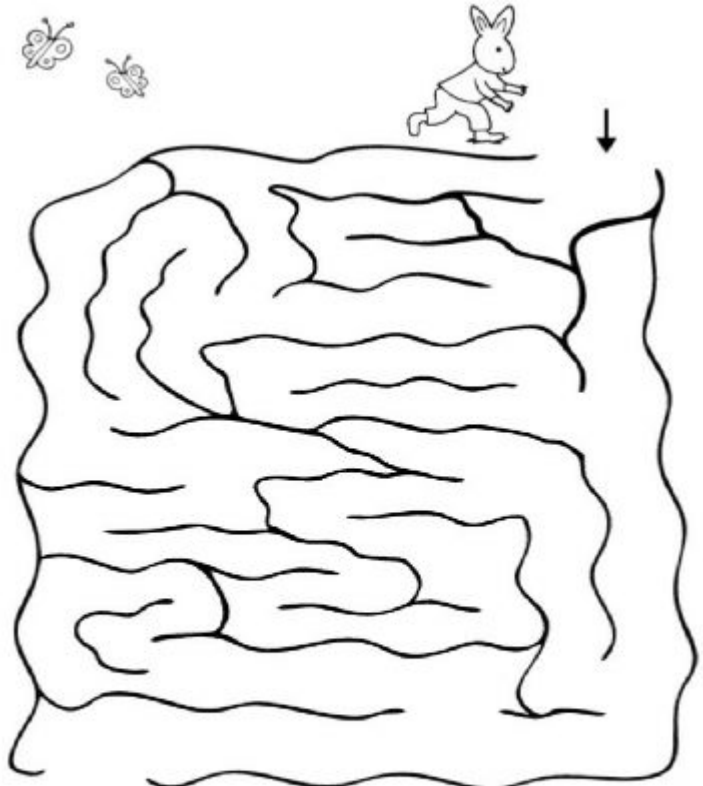
1. Jesus starb am Kreuz auf einem Berg, wie hieß er? (8 Buchstaben)
2. Was feiern Christen zu Ostern? (12 Buchstaben)
3. Die Farbe, die für Freude und Licht steht. (4 Buchstaben)
4. Die Jünger Jesu sahen sein leeres \_\_\_\_\_. (4 Buchstaben)
5. Wie heißt der Tag vor Ostersonntag? (10 Buchstaben)
6. Ein Tier mit langen Ohren, das Eier bringt. (4 Buchstaben)
7. Welcher Jünger hat Jesus verraten? (5 Buchstaben)
8. In welchem Garten wurde Jesus gefangen genommen? (10 Buchstaben)
9. Das Tier, das für Jesus steht. (4 Buchstaben)
10. Die Stadt, in der Jesus gekreuzigt wurde. (9 Buchstaben)

## Labyrinth Rätsel

Nur ein Weg  
führt zu den  
Ostereiern

Der Osterhase hat  
seinen Korb mit den  
Ostereiern verlegt.

Zeige ihm den rich-  
tigen Weg den er  
durch das Labyrinth  
gehen muss, um zu  
seinen Ostereiern zu  
kommen.



Die Lösungen der beiden Rätsel findet ihr  
ab 23. April auf [https://www.pfarre-  
ulrichskirchen.at/?Wissen-und-  
Unterhaltung/Raetselloesungen](https://www.pfarre-ulrichskirchen.at/?Wissen-und-Unterhaltung/Raetselloesungen)

## Das Osterfeuer (Weihfeuer)

Eine weite Verbreitung in Europa haben die Osterfeuer (auch als Weihfeuer bezeichnet) gefunden, die ihren Ursprung in der katholischen Osterliturgie haben. Aber auch vorchristliche kultische Frühlingsfeuer sind in der Geschichte nachgewiesen. Das Osterfeuer soll an die Auferstehung Christi erinnern, und die christliche Osternachtfeier kennt eine eigene Lichtfeier bereits seit dem 4. Jahrhundert.

Ab dem 8. Jahrhundert wird eine Feuerweihe erstmals vor der Kirche abgehalten, wobei das Feuer mit Hilfe von Feuersteinen oder mittels eines Kristalls (als Brennglas) aus Sonnenstrahlen entzündet wurde. Diese Methoden der Feuerentzündung symbolisieren in besonderer

Weise die Auferweckung Christi aus dem steinigen Felsengrab. So wird das Feuer in der Liturgie der Osternacht (in früheren Zeiten bereits am Morgen des Karsamstags) entzündet und vom Priester gesegnet bzw. geweiht. An diesem Feuer wird dann auch die Osterkerze entzündet, nachdem sie liturgisch präpariert wurde.



*Osterfeuer 2024 in Ulrichskirchen*

## Speisensegnung & Osterweihkorb

Zum Osterfest gibt es den uralten Brauch der Segnung von Speisen. Bereits für das 7. Jahrhundert ist eine solche belegt, und in Rom war es ab dem 11. Jahrhundert Sitte, Fleisch (Osterlamm), Milch, Honig, Käse, Butter und Brot zu segnen.

Außerdem gab es seit dem 12. Jahrhundert am päpstlichen Hof bereits eine feste Zeremonie der Nachahmung des letzten Abendmahles (Paschamahles), bei dem das gesegnete Osterlamm verzehrt wurde. Anfangs wurden nur Eier gesegnet. Mit der Zeit kamen auch Schinken, Milchprodukte und Brot hinzu.

Traditionell wird die Speisensegnung (Speisenweihe) entweder in der Osternachtfeier, der Messe am Ostersonntag oder auch in einigen Gegenden bereits am Karsamstag durchgeführt. Dabei ist es Brauch, die gefärbten Ostereier und Speisen wie Fleisch, Osterschinken, Käse, Butter, Wein und andere Speisen in einem geschmückten Körbchen („Weihkorb“) zum Gottesdienst mitzubringen, wo nach dem Hochamt die Speisensegnung stattfindet.

Oft ist mit der Speisensegnung auch ein anschließendes Frühstück (der Inhalt des Osterweihkorbes) in der Familie oder eine Agapefeier in der Gemeinde verknüpft.

**Mehr über Osterbräuche:**

[www.vivat-shop.at/magazin/jahreskreis/ostern/osterbrauchtum/](http://www.vivat-shop.at/magazin/jahreskreis/ostern/osterbrauchtum/)

## Was unser Kirchenchor für Ostersonntag vorbereitet hat



Für das Osterhochamt hat unser Kirchenchor die Messe brève Nr. 7 aux chapelles in C-Dur von Charles Gounod vorbereitet.

Charles François Gounod (1818–1893) war ein französischer Komponist, der vor allem für seine Oper „Faust“ und seine geistlichen Werke bekannt ist. Er zeigte früh eine Begabung für Musik und studierte am Pariser Konservatorium, bevor er 1839 den renommierten Rom-Preis gewann. Seine Musik verbindet klassische Strukturen mit romantischer Ausdruckskraft, was ihn zu einem der bedeutendsten Komponisten des 19. Jahrhunderts macht.

Seine Messe brève Nr. 7 aux chapelles in C-Dur ist eine der zahlreichen Vertonungen von Messen Gounods und zeichnet sich durch ihre

Kürze und schlichte Schönheit aus. Diese Messe wurde für den liturgischen Gebrauch komponiert und besticht durch eine klare melodische Führung sowie harmonische Wärme. Sie umfasst die traditionellen Teile der Messe – Kyrie, Gloria, Sanctus, Benedictus (hier: „O solutaris hostia“) und Agnus Dei – und zeichnet sich durch eine ausgewogene Kombination aus Schlichtheit und Ausdruckskraft aus.

Typisch für Gounod ist der gesangliche, fast opernhafte Stil, der jedoch nie den sakralen Charakter der Messe überdeckt. Die Messe brève Nr. 7 in C-Dur eignet sich besonders für kleinere Chöre und wird bis heute gerne in Gottesdiensten aufgeführt. Sie ist ein wunderbares Beispiel für Gounods Fähigkeit, geistliche Musik mit einer tiefen spirituellen Empfindung zu verbinden.

Unser Kirchenchor sucht Sängerinnen und Sänger in allen Stimmlagen.

Wir proben anlassbezogen Donnerstag Abend. Unser umfangreiches Repertoire umfasst lateinische Messen bis hin zu modernen und rhythmischen Liedern.

Gemeinschaft wird bei uns groß geschrieben. Wenn auch Du Teil davon werden willst und/oder einmal bei einer Probe schnuppern möchtest, melde dich gerne bei Dorothea Königsstetter, 0664 3407393.

*„Schon ein ganz kleines Lied kann viel Dunkelheit erhellen.“*

*Franz von Assisi*

*„Musik und Rhythmus finden ihren Weg zu den geheimsten Plätzen der Seele.“*

*Platon*



**Wallfahrt im Pfarrverband**

**am Samstag, 27. September 2025**

**mit Pilgern zu Jubiläumskirchen  
des heiligen Jahres 2025**



Heuer findet unser Pfarrausflug im Rahmen des Heiligen Jahres in Form eines  
**Pilgertages zu Fuß oder mit dem Bus**  
 im Raum Oberleis/Buschberg statt.

Das Motto des Heiligen Jahres lautet „Pilger der Hoffnung“.

Das Ziel des Heiligen Jahres ist es, die Gläubigen zur Erneuerung ihres Glaubens aufzurufen. Das Heilige Jahr kann durch die verschiedensten Events, zum Beispiel durch den Besuch von Heiligen Stätten, auch individuell bzw. privat gestaltet werden.

Heilige Stätten und Jubiläumskirchen im Vikariat unterm Manhartsberg sind:

- Marchegg – Pfarrkirche St. Margaretha
- Maria Roggendorf – Kloster St. Josef
- Wilhelmsdorf bei Poysdorf – Wallfahrtskirche Maria Bründl
- Oberleis-Ernstbrunn – Wallfahrtskirche St. Mauritius
- Karnabrunn – Wallfahrtskirche Zur Heiligen Dreifaltigkeit
- Rosenburg-Mold – Wallfahrtsbasilika Maria Dreieichen
- Maria Taferl – Basilika Maria Taferl
- Niederhollabrunn – Pfarrkirche St. Laurentius
- Altenmarkt-Klein Mariazell – Basilika Klein Mariazell
- Hafnerberg – Wallfahrtskirche Zu unserer lieben Frau
- Stephansdom in Wien

Es stehen Pilgerpässe zur Verfügung, diese ermöglichen es, Stempel von besuchten Pilgerorten zu sammeln. Am Ende des Heiligen Jahres kann man damit eine Pilgerurkunde erhalten.

Die Einladung und nähere Informationen folgen Ende April.

Auskunft: Ilse Denkmayr ☎ 0680 555 4837

**ACHTUNG – Terminänderungen oder Absagen sind möglich.**

Die jeweils aktuellen Informationen finden Sie immer auf unserer Internet-Seite:

[www.pfarre-ulrichskirchen.at/pfarrkalender/month.php](http://www.pfarre-ulrichskirchen.at/pfarrkalender/month.php)

SA. 12. April	10:15-12:15	Beichtgelegenheit beim Gastpriester Pater Thomas Figl
SO. 13. April <b>Palmsonntag</b>	10:00	Heilige Messe mit Segnung der Palmzweige, Prozession um die Kirche
	14:00	Kreuzwegandacht
DO. 17. April <b>Gründonnerstag</b>	19:00	Abendmahlmesse, anschließend Ölbergandacht
FR. 18. April <b>Karfreitag</b>	14:30	Kinderkreuzweg
	19:30	Karfreitagsgottesdienst
SA. 19. April <b>Karsamstag</b>	20:00	Osternachtfeier mit Auferstehungsprozession und Speisensegnung
SO. 20. April <b>Ostersonntag</b>	10:00	Osterfestmesse mit Hochamt und Speisensegnung
MO. 21. April <b>Ostermontag</b>	10:00	Kindermesse mit anschließender Ostereiersuche
DI. 22. April		Keine Abendmesse
SO. 27. April	10:00	Sonntagsmesse
	18:00	Come and Stay-Jugendmesse, anschließend Agape
SA. 03. Mai	18:00	Maiandacht, Gebet für Maturanten und Maturantinnen
	19:00	Florianimesse
SA. 10. Mai	10:00	Erstkommunion in Ulrichskirchen
	18:00	Maiandacht
SO. 11. Mai <b>Muttertag</b>	10:00	Sonntagsmesse zum Muttertag
FR. 16. Mai	21:00	Eucharistische Anbetung bis Sonntag 10:00 Uhr
SA. 17. Mai	18:00	Maiandacht
SO. 18. Mai	10:00	Sonntagsmesse als Kindermesse
SA. 24. Mai	18:00	Maiandacht

DI. 27. Mai	19:00	Bittmesse in der Pfarrkirche, anschließend Bittgang
-------------	-------	---

DO. 29. Mai	10:00	Festmesse zu Christi Himmelfahrt <b>Christi Himmelfahrt</b>
-------------	-------	--

SA. 31. Mai	10:00	Firmungsmesse im Pfarrverband in Ulrichskirchen
	18:00	Maiandacht

FR. 06. Juni	21:00	Eucharistische Anbetung bis Sonntag 10:00 Uhr
--------------	-------	---

SO. 08. Juni	10:00	Festmesse zum Pfingstsonntag <b>Pfingstsonntag</b>
--------------	-------	---

MO. 09. Juni	10:00	Festmesse zum Pfingstmontag <b>Pfingstmontag</b>
--------------	-------	---

SO. 15. Juni	10:00	Familienmesse zum Dreifaltigkeitssonntag am Sportplatz Ulrichskirchen
--------------	-------	--

DO. 19. Juni	09:00	Fronleichnamsmesse mit Fronleichnamsprozession
--------------	-------	---

SA. 21. Juni	21:00	Vorabendmesse als Jugendmesse, anschließend Segnung des Johannisfeuers
--------------	-------	---

SO. 29. Juni	10:00	Geburtstagsfestmesse, anschließend Pfarrkaffee
--------------	-------	---

**ACHTUNG: Die nicht angegebenen Sonntagstermine im Juli und August sind noch nicht festgelegt. Diese könnten wegen der Priesterurlaube durch Vorabendmessen ersetzt werden. Das steht jetzt noch nicht fest, wird aber rechtzeitig bekannt gegeben.**

DI. 01. Juli	18:00	Andacht
--------------	-------	---------

FR. 04. Juli	18:00	Empfang der freiwilligen Helfer am Festtag des Hl. Ulrich
--------------	-------	--

SO. 06. Juli	10:00	Festmesse zum Orts- und Kirchenpatron Hl. Ulrich
--------------	-------	--

DI. 08. Juli	18:00	Wortgottesdienst
--------------	-------	------------------

FR. 11. Juli	21:00	Eucharistische Anbetung bis Sonntag 10:00 Uhr
--------------	-------	---

DI. 15. Juli	18:00	Andacht
--------------	-------	---------

SO. 20. Juli	10:00	Christophorusmesse, anschließend Auto-, Fahrräder-, Kinderfahrzeugsegnung
--------------	-------	--

DI. 22. Juli	18:00	Andacht
DI. 29. Juli	18:00	Wortgottesdienst
SO. 03. August	10:00	Sonntagsmesse mit dem Kameradschaftsbund
DI. 05. August	18:00	Andacht
DI. 12. August	18:00	Wortgottesdienst
FR. 15. August <b>Mariä Himmelfahrt</b>	16:00 21:00	Marienmesse beim Marienbründl – Waldandacht mit Kräutersegnung Eucharistische Anbetung bis Sonntag 10:00 Uhr
DI. 19. August	18:00	Andacht
FR. 22. August	19:00	Mühlratzmesse, Treffpunkt um 18:00 am Kirchenplatz
DI. 26. August	18:00	Wortgottesdienst
SA. 30. August	19:00	Kirtagsauftakt – Jugendmesse in der Pfarrkirche, anschließend Cocktailabend im Pfarrstadl
SO. 31. August <b>Kirtag</b>	10:00	Kirtagsfestmesse, anschließend Kirtag
FR. 05. September	21:00	Eucharistische Anbetung bis Sonntag 10:00 Uhr



Leonardo da Vinci, *L'Ultima Cena*, Dominikanerkloster Santa Maria delle Grazie, Mailand

**KANZLEI- UND SPRECHSTUNDEN DES PFARRERS**

Wegen der Pfarrhofrenovierung finden die Kanzlei- und Sprechstunden des Pfarrers in der Pfarrkanzlei Großebersdorf, Pfarrhofgasse 8, statt.

Jeden MONTAG von 17:00 bis 19:00 Uhr.

Jeden DONNERSTAG von 09:00 bis 12:00 Uhr.

**Andere Terminwünsche bitte telefonisch vereinbaren:**

Pfarrer Lawrence Ogunbanwo: 0699 10 290 371

Kaplan Jacob Chinthapalli: 0676 91 38 443

Aushilfskaplan Salvin Kannambilly: 0676 52 46 274

**BEICHTE**

Jeden ERSTEN DIENSTAG des Monats vor einer Abendmesse von 17:30 bis 18:00 Uhr oder nach Vereinbarung.

**KRANKENKOMMUNION**

Nach Wunsch können Sie die Krankenkommunionbesuche unter Angabe des Namens und der Wohnadresse telefonisch anmelden.

Sechs besondere Termine im Jahr möchten wir für den Krankenkommunionbesuch festlegen: Adventzeit, Weihnachten, Fastenzeit, Ostern, Fronleichnam und September oder Oktober.

**REGELMÄßIGE MESSEN UND VERANSTALTUNGEN**

Sonntag 09:30 Uhr Rosenkranzgebet, 10:00 Uhr Sonntagsmesse

Dienstag 18:00 Uhr Abendmesse

Dienstag 18:00 Uhr im Juli und August Andacht, Wortgottesdienst oder Rosenkranzgebet

**Mehr Informationen über unsere Pfarre  
und den vollständigen Terminkalender  
finden Sie auch im Internet:**

*[www.pfarre-ulrichskirchen.at](http://www.pfarre-ulrichskirchen.at)*

**IMPRESSUM**

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion:

Pfarre Ulrichskirchen, Kirchenplatz 2, 2122 Ulrichskirchen

Im Internet: [www.pfarre-ulrichskirchen.at](http://www.pfarre-ulrichskirchen.at)

Das Pfarrblatt erscheint dreimal im Jahr.

Gestaltung und Layout, Texte, Bilder und Grafiken ohne Quellenangaben: Josef Burjak.

**Das nächste Pfarrblatt erscheint voraussichtlich ab 24. August 2025.**